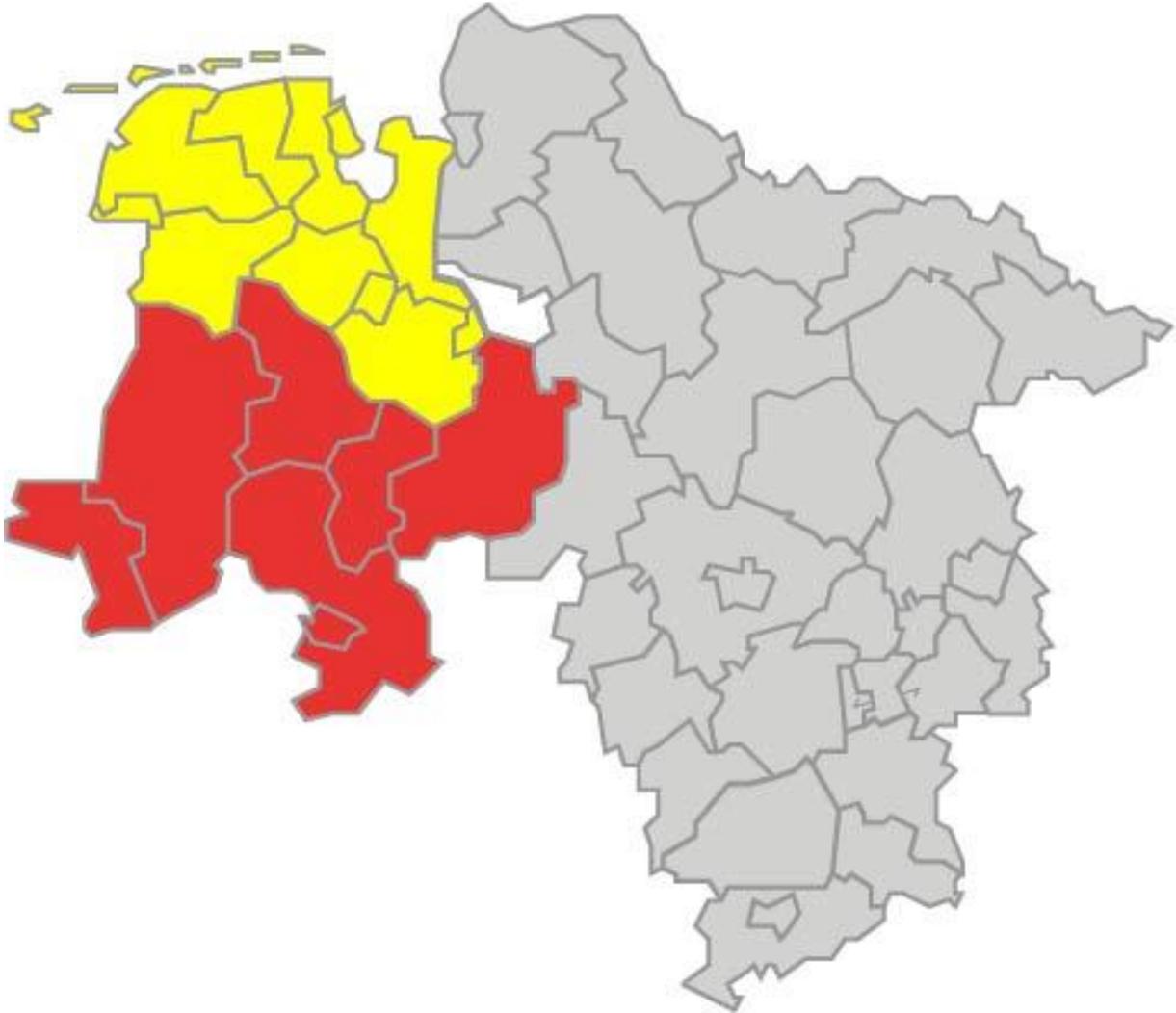


# Zentrale Beratungsstelle Niedersachsen



Stichtagserhebung 30. Oktober 2015

in den ambulanten Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe gem. §§ 67 ff. SGB XII

Wohnungsnotfall – Staatsangehörigkeit – Geschlecht – Alter

im Bereich

Zentrale Beratungsstelle Niedersachsen (ZBS)

Regionalvertretungen Oldenburg und Osnabrück

Erhebung und Dokumentation: Hanne Holi, Christian Jäger

Dezember 2015

## Inhalt

1	Ziel der Stichtagserhebung	3
2	Erhebungsvariablen	5
2.1	Wohnungsnotfall	5
2.1	Geschlecht – Staatsangehörigkeit – Alter	5
3	Ergebnisse aus dem Westen	6
3.1	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	8
3.2	Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht	9
3.3	In unzumutbaren Wohnverhältnissen	10
3.4	Fazit	11
4	Ergebnisse aus der Regionalvertretung Oldenburg	14
4.1	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	16
4.2	Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht	19
4.3	In unzumutbaren Wohnverhältnissen	21
5	Ergebnisse aus der Regionalvertretung Osnabrück	24
5.1	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	26
5.2	Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht	27
5.3	In unzumutbaren Wohnverhältnissen	28

Anhang: Erhebungsbogen

# 1 Ziel der Stichtagserhebung

Die Regionalvertretungen Oldenburg und Osnabrück der Zentralen Beratungsstelle Niedersachsen haben in ihren Zuständigkeitsbereichen, gemeinsam mit den Einrichtungen der ambulanten Angebote gem. §§ 67 ff. SGB XII, eine Stichtagserhebung zu von Wohnungslosigkeit betroffenen oder bedrohten Personen durchgeführt. Darüber hinaus haben sie nach Personen gefragt, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Das Ziel dieser Stichtagserhebung ist, zu qualifizierten Aussagen zu gelangen, wie sich die Lebenslage hinsichtlich der Wohnsituation bei den BesucherInnen der Tagesaufenthalte und den Hilfesuchenden im Basisangebot der Ambulanten Hilfen darstellt. Beide Einrichtungen sind ein Angebot für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Das Basisangebot ist eine Beratungsstelle ohne Zugangsbarrieren.<sup>1</sup>

In diesen beiden Einrichtungstypen werden in Niedersachsen mindestens die Anzahl der Personen und Kontakte sowie das Alter pro Kalenderjahr gezählt. Über die Wohnsituation der Menschen, die diese Einrichtungen in Anspruch nehmen, werden niedersachsenweit bislang keine Dokumentationen gefordert.

Diese Stichtagserhebung soll mit Hilfe der Variable „Wohnungsnotfall“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) die Wohnsituation der Menschen auswerten. Die nachfolgenden Daten zeigen differenziert das Alter, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit in den einzelnen Ausprägungen.

Die Region für diese Stichtagserhebung zum 30. Oktober ist der Zuständigkeitsbereich der ZBS Niedersachsen – Regionalvertretung Oldenburg mit acht Tagesaufenthalten und elf Basisangeboten sowie Regionalvertretung Osnabrück mit fünf Tagesaufenthalten und elf Basisangeboten gem. §§ 67 ff. SGB XII. Die Einrichtungen der Hilfen gem. §§ 67 ff. SGB XII in der ZBS Regionalvertretung Osnabrück beteiligten sich erstmals an dieser Stichtagserhebung.

Erhoben werden zu diesem Stichtag folgende Personen:

- BesucherInnen in den Tagesaufenthalten
- Personen, die die Einrichtungsadresse als Postadresse verwenden (auch ohne Anwesenheit in der Einrichtung am Stichtag – sie müssen zur Erreichbarkeit regelmäßig vorsprechen - durchschnittlich etwa alle drei Tage – fürs Jobcenter täglich)
- Personen, die im Basisangebot um Beratung nachsuchen
- Personen, die in der Ambulanten Hilfe mit einem Betreuungsvertrag (Grundanerkennnis) unterstützt werden und ohne Wohnung oder Platz in der Übergangswohnung sind
- Personen, die die Übernachtung nutzen

---

<sup>1</sup> Darüber hinaus gibt es in Niedersachsen drei weitere Einrichtungstypen:

- Persönliche Einzelfallhilfe mit Grundanerkennnis in der Ambulante Hilfe
- Stationäre Hilfe
- Ambulante nachgehende Hilfe nach Stationärer Hilfe

In diesen Einrichtungen findet der Statistikdatensatz der BAG W Anwendung.

Die Ergebnisse der niedersachsenweit erhobenen Daten zur Hilfe in besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §§ 67 ff. SGB XII werden im jährlich erscheinenden Statistikbericht der Zentralen Beratungsstelle Niedersachsen veröffentlicht. <http://www.caritas-os.de/zentraleberatungsstelle/zbs>

Durch den Abgleich der Daten in den einzelnen Städten werden Doppelnennungen vermieden.

Diese Stichtagserhebung ist keine Vollerhebung mit der Abfrage sämtlicher Übernachtungen und Notschlafstellen. Darüber hinaus gibt es Landkreise, die keine Tagesaufenthalte vorhalten. Ferner werden Einrichtungen außerhalb der Wohnungslosenhilfe wie bspw. Frauenhäuser und die niedrigschwellige Drogenhilfe nicht befragt.

Diese Erhebung soll die im Längsschnitt vorliegenden Einrichtungsdaten der Wohnungslosenhilfe gem. §§ 67 ff. SGB XII für den Bereich der ZBS Niedersachsen – Regionalvertretungen Oldenburg und Osnabrück präzisieren.

Darüber hinaus können die Daten vor Ort von den Einrichtungen als Basis für zielgenaues lokales sozialpolitisches Planen und Handeln im Bereich der Hilfen für Wohnungsnotfälle verwendet werden.

## 2 Erhebungsvariablen

Im Folgenden wird die Variable Wohnungsnotfall in ihren Ausprägungen detailliert im Wortlaut der BAG W-Beschreibung dargestellt. Die Auswahl der Variablen Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter wird erläutert.<sup>2</sup>

### 2.1 Wohnungsnotfall

Zur Erfassung dieser Fragestellung bietet sich die Variable Wohnungsnotfall aus dem Fachdatensatz der BAG W an. Die hier erhobenen Daten können somit auch mit Dokumentationen der BAG W verglichen werden.

Es wurden folgende drei Ausprägungen der Variable Wohnungsnotfall verwendet:

#### **01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen**

Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind Personen:

- die ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung (oder Wohneigentum) und nicht institutionell untergebracht sind und z. B. gänzlich ohne Unterkunft sind oder in Behelfsunterkünften oder vorübergehend bei Freunden, Verwandten und Bekannten unterkommen oder auf eigene Kosten in gewerbsmäßiger Behelfsunterkunft leben, oder
- Personen, die ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung (oder Wohneigentum) sind, aber nach ordnungsrechtlichen oder nach sozialhilferechtlichen Regelungen institutionell untergebracht sind.

#### **02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht**

Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, z. B. durch Kündigung, Räumung oder sonstigen Gründen wie bspw. eskalierenden sozialen Konflikten, Gewalt geprägten Lebensverhältnissen oder Abbruch des Hauses.

#### **03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen**

Personen, die z. B. in Substandardwohnungen untergebracht sind, in außergewöhnlich beengten Wohnraum oder in Wohnungen ohne ausreichende oder mit gesundheitsgefährdender Ausstattung leben, untragbar hohe Mieten zu zahlen haben oder unter gesundheitlichen und sozialen Notlagen oder in konfliktbeladenen und Gewalt geprägten Lebensverhältnissen wohnen.

Diese vorstehenden Ausprägungen zur Variable Wohnungsnotfall werden in einer Kreuztabelle mit der Abfrage nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter in Beziehung gesetzt.

### 2.2 Geschlecht – Staatsangehörigkeit – Alter

Die in dieser Stichtagserhebung genutzten Ausprägungen zum Alter werden auch in den Längsschnitterhebungen der Tagesaufenthalte im Zuständigkeitsbereich der ZBS Niedersachsen – Regionalvertretungen Oldenburg verwendet, um zu wissen, wie viele junge Menschen mit den altersspezifischen Regelungen des Förderns und Forderns nach dem SGB II konfrontiert sind (U-25). In der Regionalvertretung Osnabrück wird die Altersgruppe der 18 bis unter 27-Jährigen entsprechend der Dokumentationsvorgabe des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) erhoben. Die Differenzierung der unter 18-Jährigen wurde erstmals für diese Stichtagserhebung eingeführt. Die Variablen Geschlecht und Staatsangehörigkeit wurden aus den BAG W-Dokumentationsvorgaben entnommen.

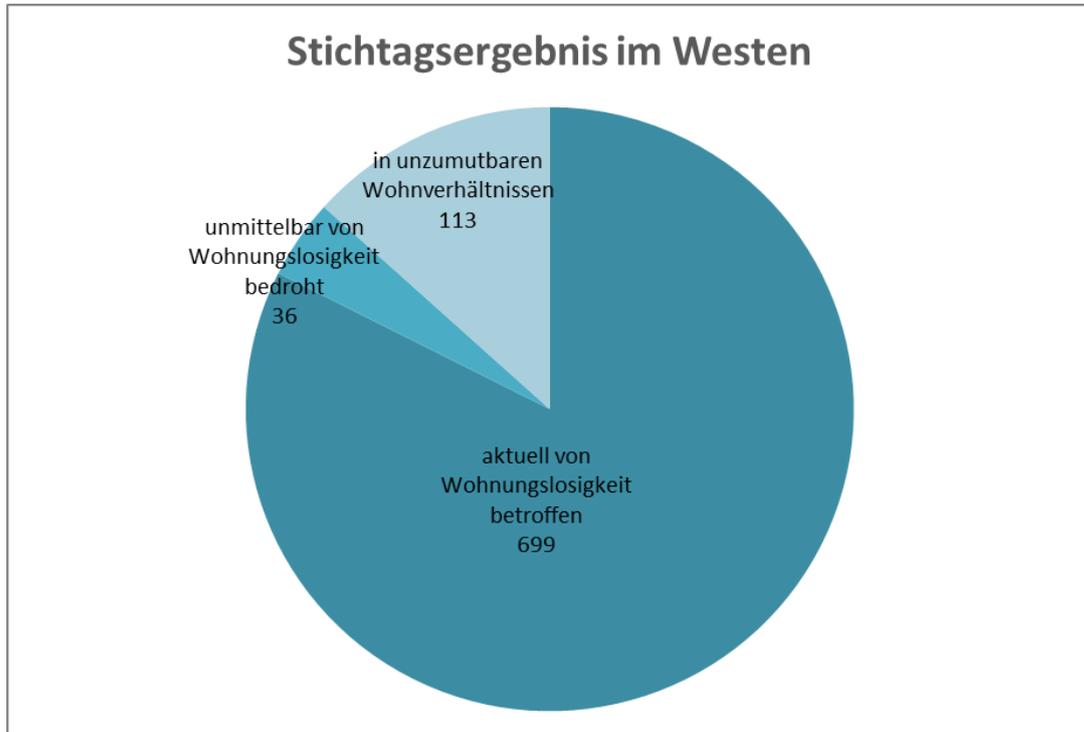
---

<sup>2</sup> [http://www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/grundlagen/manual.html](http://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/grundlagen/manual.html)

### 3 Ergebnisse aus dem Westen

Alle Einrichtungen in den beiden Regionalvertretungen Oldenburg und Osnabrück lieferten abgestimmte Daten, so dass der Anteil der verwertbaren Rückläufe bei 100 % lag.

Nach den vorgenannten Kriterien wurden am Stichtag 30. Oktober insgesamt 848 Personen in den Einrichtungen gezählt.



Die Abbildung stellt die Verteilung in den jeweiligen Kategorien dar. Eine differenzierte Betrachtung nach Geschlecht zeigt die nachfolgende Übersicht.

	01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen		02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht		03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen		alle Ausprägungen 01 - 03	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Geschlecht</b>								
männlich	603	86,3	26	72,2	88	77,9	717	84,6
weiblich	96	13,7	10	27,8	25	22,1	131	15,4
gesamt	699	82,4	36	4,2	113	13,3	848	100,0

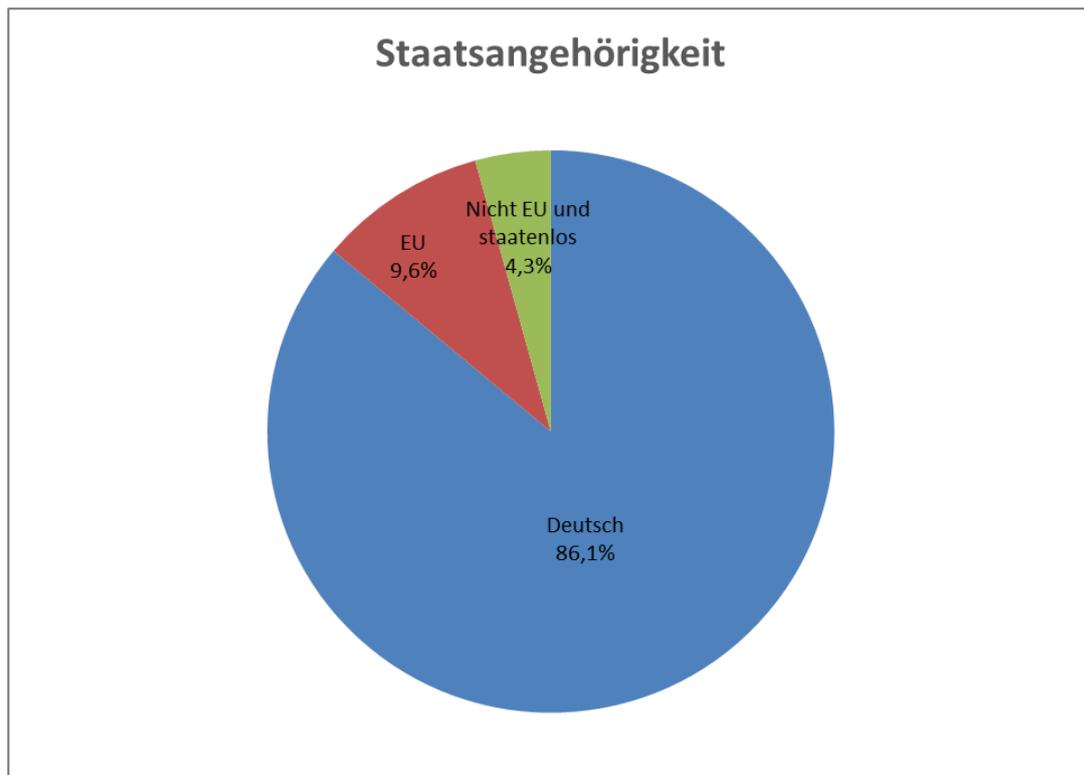
Auffallend ist der hohe Anteil der Männer. Er beträgt in den Ausprägungen 01 bis 03 insgesamt 84,6 %.

Der Anteil der aktuell von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen ist im Vergleich zu den anderen Ausprägungen sehr hoch. Es sind 699 Menschen aktuell wohnungslos (82,4 % der erhobenen Daten) – 603 Männer und 96 Frauen.

Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind 36 Menschen (4,2 % aller Daten) – 26 Männer und zehn Frauen.

Es leben am Stichtag 113 Personen in unzumutbaren Wohnverhältnissen (13,3 % der Gesamtdaten) – 88 Männer und 25 Frauen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Staatsangehörigkeit der Hilfesuchenden. Die meisten sind deutsche Staatsangehörige. Insgesamt 9,6 % kommen aus einem anderen Land der EU, 4,1 % sind Staatsbürger außerhalb der EU und 0,2 % sind staatenlos.



In dieser Stichtagerhebung wurde gesondert nach der Zahl der Personen gefragt, die in der Ambulanten Hilfe mit einem Betreuungsvertrag (Grundanerkennung) unterstützt wurden und über keine Wohnung verfügen. Die Ergebnisse sind in der Gesamtzahl der 848 Personen enthalten.

In der Ambulanten Hilfe sind es am Stichtag lediglich 27 Personen (7,1 %), die im Rahmen dieser persönlichen Hilfe unterstützt werden und noch keine Wohnung bzw. Übergangswohnung haben und aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Von den ehemals wohnungslosen Menschen leben inzwischen 92,9 % in einer eigenen Wohnung oder in einer vom Einrichtungsträger angemieteten Übergangswohnung.

### 3.1 Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen

Die nachfolgenden Daten zeigen differenziert das Alter, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit in der Ausprägung: Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen.

Von den 699 gezählten Personen, die aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sind 86,3 % Männer und 13,7 % Frauen.

Bei der Frage nach der Staatsangehörigkeit zeigt sich folgendes Bild: 85,8 % sind deutsche Staatsangehörige, 10,2 % sind EU-Bürger. Eine Staatsangehörigkeit außerhalb des Gebietes der EU haben 3,7 % und zwei Personen sind staatenlos (0,3 %).

01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen							
Staatsangehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	520	59	22	2	603	86,3	86,3
weiblich	80	12	4	0	96	13,7	13,7
gesamt	600	71	26	2	699		
in %	85,8	10,2	3,7	0,3		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	1	0	0	0	1	0,1	0,1
18 - unter 21	59	2	0	0	61	8,7	8,9
21 - unter 25	65	11	3	0	79	11,3	11,5
25 - unter 27	33	4	1	1	39	5,5	5,6
27 - unter 60	404	53	23	1	481	68,8	70,0
60 und älter	27	0	0	0	27	3,9	3,9
keine Angabe	11	1	0	0	12	1,7	
gesamt	600	71	27	2	699		
in %	85,8	10,2	3,9	0,3		100,0	100,0

Die Daten zur Altersstruktur zeigen, dass eine Person unter 18 Jahre alt ist. Bereits 61 Personen sind unter 21 Jahre und 79 Personen unter 25 Jahre alt. Diese Gruppe macht einen Anteil von insgesamt 20,5 % aus. Wird noch die Gruppe der 25 bis unter 27-Jährigen, für die auch noch die Jugendhilfe zuständig sein kann, hinzugezählt, ergibt sich ein Prozentwert von 26,1 %.

Die meisten Menschen sind in der Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen zu finden (70,0 %). Der Anteil der von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen, die 60 Jahre und älter sind, beträgt 3,9 %.

### 3.2 Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht

Die nachfolgenden Daten zeigen differenziert das Alter, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit in der Ausprägung: Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht.

Männer sind nach dieser Erhebung auch deutlich öfter unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht als Frauen. 72,2 % der Männer und 27,8 % der Frauen sorgen sich um den Verbleib in ihrer Wohnung.

Es sind 86,1 % deutsche Staatsbürger, zwei Personen EU-Bürger (5,6 %) und 3 Personen (8,3 %) Staatsbürger außerhalb der EU.

02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht							
Staatsan- gehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	22	1	3	0	26	72,2	72,2
weiblich	9	1	0	0	10	27,8	27,8
gesamt	31	2	3	0	36		
in %	86,1	5,6	8,3	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	0	0	0	0	0	0,0	0,0
18 - unter 21	0	1	0	0	1	2,8	2,8
21 - unter 25	3	0	0	0	3	8,3	8,3
25 - unter 27	0	0	0	0	0	0,0	0,0
27 - unter 60	25	0	3	0	28	77,8	77,8
60 und älter	3	1	0	0	4	11,1	11,1
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	31	2	3	0	36		
in %	86,1	5,6	8,3	0,0		100,0	100,0

Von den 36 Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, sind keine jungen Menschen unter 18 Jahren genannt worden. Eine Person ist zwischen 18 bis unter 21 Jahre alt (2,8 %) und drei Personen sind zwischen 21 bis unter 25 Jahre alt (8,3 %). Der Anteil junger Menschen unter 25 Jahre beträgt somit 11,1 %. In der Altersgruppe 25 bis unter 27 Jahre gab es keine Nennung.

Der Anteil der von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen beträgt in der Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen 77,8 % und in der Altersgruppe 60 Jahre und älter 11,1 %.

### 3.3 In unzumutbaren Wohnverhältnissen

Die nachfolgenden Daten zeigen differenziert das Alter, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit in der Ausprägung: In unzumutbaren Wohnverhältnissen.

Von den 113 gezählten Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, sind 77,9 % Männer und 22,1 % Frauen.

Bei der Frage nach der Staatsangehörigkeit bietet sich folgendes Bild: 87,6 % sind deutsche Staatsbürger, 7,1 % sind EU-Bürger, eine Staatsangehörigkeit außerhalb des Gebietes der EU haben sechs Personen (5,3 %).

03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen							
Staatsangehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	80	4	4	0	88	77,9	77,9
weiblich	19	4	2	0	25	22,1	22,1
gesamt	0	8	6	0	113		
in %	0,0	7,1	5,3	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	1	0	0	1	0,9	0,9
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	1	0	0	0	1	0,9	0,9
18 - unter 21	1	0	0	0	1	0,9	0,9
21 - unter 25	2	0	0	0	2	1,8	1,8
25 - unter 27	8	0	2	0	10	8,8	8,8
27 - unter 60	75	7	4	0	86	76,1	76,1
60 und älter	12	0	0	0	12	10,6	10,6
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	99	8	6	0	113		
in %	87,6	7,1	5,3	0,0		100,0	100,0

Die Daten zur Altersstruktur zeigen, dass zwei Personen unter 18 Jahre alt sind (1,8 %), eine Person zwischen 18 bis unter 21 Jahre (0,9 %) alt ist und zwei Personen zwischen 21 bis unter 25 Jahre alt sind (1,8 %). Diese Gruppe der unter 25-Jährigen macht somit einen Anteil von 4,5 % aus. Wird noch die Gruppe der 25 bis unter 27-Jährigen, für die auch noch die Jugendhilfe u. U. zuständig sein kann, hinzugezählt, ergibt sich ein Prozentwert von 13,3 %.

Die meisten Menschen sind in der Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen zu finden (76,1 %). Der Anteil der in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebenden Menschen, die 60 Jahre und älter sind, beträgt 10,6 %.

### 3.4 Fazit

Der Stichtag 30. Oktober wurde bewusst gewählt. An diesem Tag waren wegen des Monatswechsels viele Menschen in den Einrichtungen, weil manche ihr Geld von der Einrichtung verwalten lassen und sie sich einen Anteil für den neuen Monat auszahlen ließen. Auch die Einbeziehung sämtlicher Postadressen zu diesem Stichtag hat dazu beigetragen, einen relativ hohen Erfassungsgrad zu erzielen.

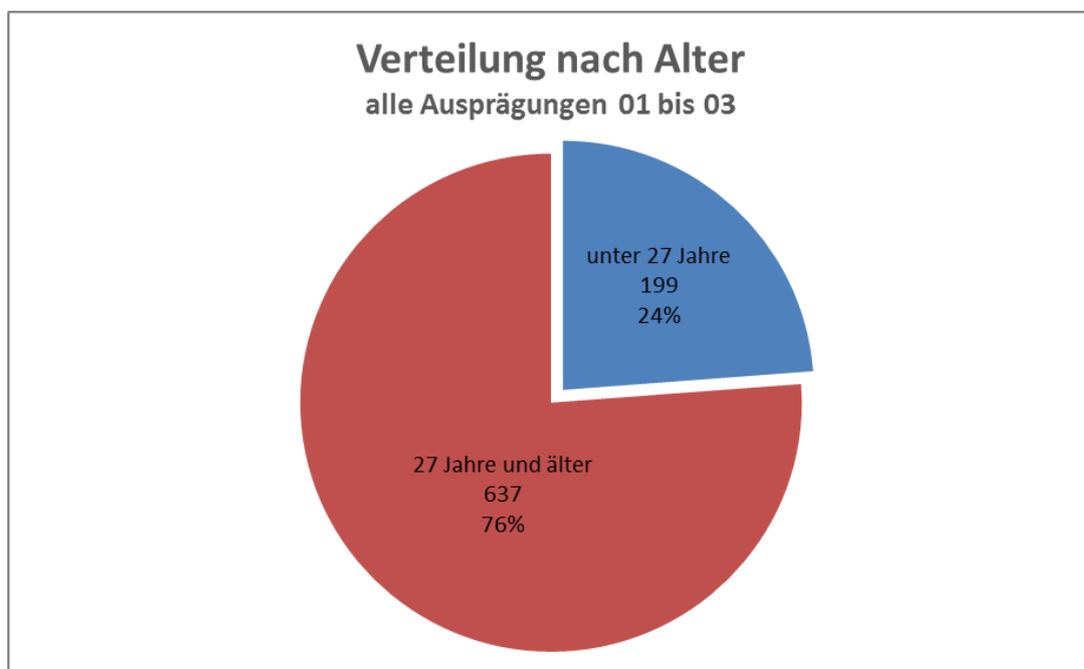
Es sind nur Übernachtungen gemeldet worden, die durch oder mit Unterstützung der Freien Träger geleistet wurden. Die meisten Menschen, die in diesen Übernachtungen schliefen, waren gleichzeitig auch Nutzer des Tagesaufenthaltes oder des Basisangebotes (96,5 %). Für diesen Stichtag wurden Daten anderer Übernachtungseinrichtungen und Notschlafstellen nicht vorgelegt.

Insgesamt wurden im Westen 848 Personen gezählt, die aktuell wohnungslos bzw. unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Nach den hier vorliegenden Daten werden diese Hilfen in besonderen sozialen Schwierigkeiten überwiegend von Männern genutzt. Der Frauenanteil beträgt am Stichtag 15,4 %.

Der Anteil der Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft beträgt 86,1 %. Es sind 9,6 % EU-Bürger, 4,3 % haben eine andere Staatsbürgerschaft oder sind staatenlos.

Insgesamt sind 699 Personen (82,4 %) der in diese Stichtagerhebung eingegangenen 848 Personen aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen. Von diesen von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen sind 180 Personen unter 27 Jahre alt. Es leben insgesamt 113 Personen (13,3 %) in unzumutbaren Wohnverhältnissen und 36 Personen (4,3 %) sind unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht.



Es wird deutlich, dass Hilfesuchende, egal welchen Alters sie sind, gleichermaßen von den für sie äußerst schwierigen Zugangsbedingungen zu adäquatem und bezahlbarem Wohnraum, der nicht ausreichend vorhanden ist, betroffen sind.

Im Statistikbericht 2013 der ZBS Niedersachsen wird darauf hingewiesen, dass die Zahl der Menschen, die ohne jegliche Unterkunft sind, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, vorübergehend bei Freunden und Bekannten immer wieder Unterschlupf finden oder gar im Freien schlafen („Platte machen“), zu den bekannten Daten (0,08 % der Gesamtbevölkerung) hinzugerechnet werden müsste, denn erst dann ließe sich ein realistischeres Bild über Menschen in prekären Wohnsituationen oder ohne jeglichem Dach über dem Kopf beschreiben.<sup>3</sup>

Um diese Lücke zu schließen, errechnete die Regionalvertretung Oldenburg bereits aus den Daten der Stichtagserhebung 2014 der kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven den prozentualen Anteil der Gesamtbevölkerung. Wegen ihrer Größe und Überschaubarkeit fiel die Auswahl auf diese beiden Städte. Da in Niedersachsen keine verlässlicheren Daten vorliegen, wird die Berechnung in diesem Bericht fortgeschrieben.<sup>4</sup>

Aus der Summe der Menschen, die aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind, unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, ergibt sich dann ein Prozentwert von 0,09 % der GesamteinwohnerInnen der Städte Emden und Wilhelmshaven.<sup>5</sup> Der Wert ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Anteil der aktuell von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen in den Städten Emden und Wilhelmshaven in Bezug zur Gesamtbevölkerung ergibt einen Wert von 0,06 %.

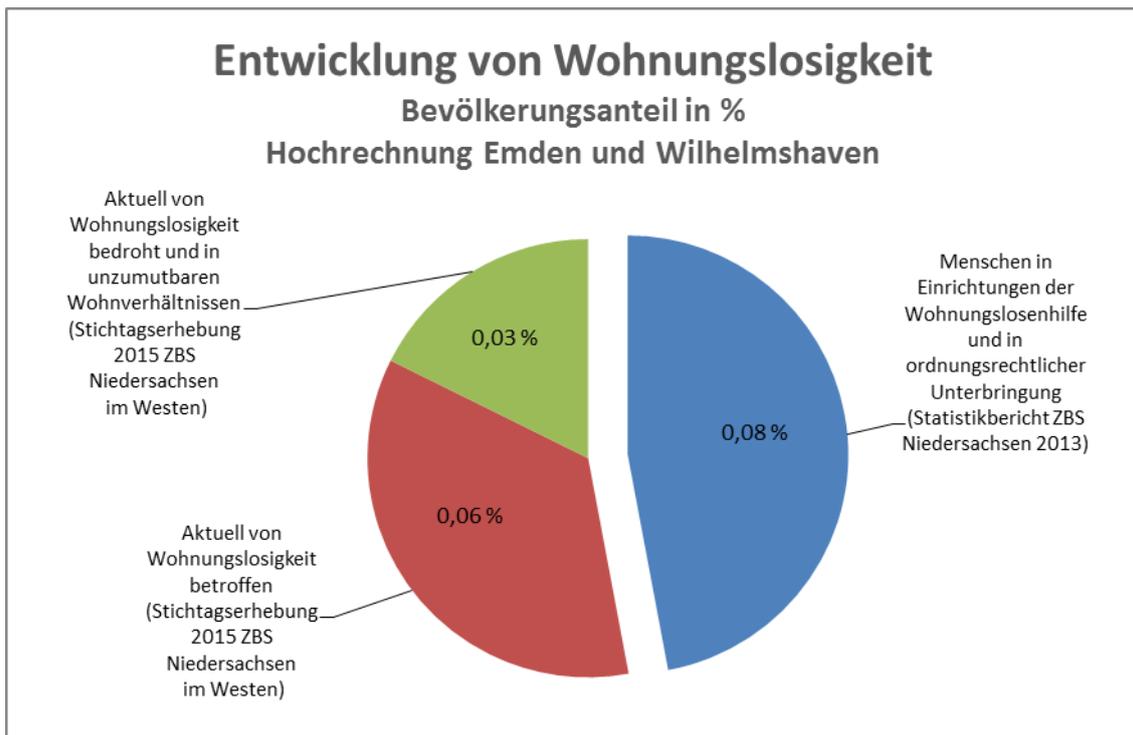
---

<sup>3</sup> „Es ist damit dokumentiert, dass zum Jahreswechsel 2013/2014 insgesamt 6.581 Menschen (0,08 % der Niedersachsen) ordnungsrechtlich untergebracht waren oder von den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe durch persönliche Hilfe unterstützt wurden, d. h. die Hilfesuchenden lebten in der Stationären Einrichtung, in einer Übergangswohnung der Ambulanten Hilfe, in einer eigenen Wohnung oder sind sogar obdachlos, weil noch kein Wohnraum gefunden werden konnte.“ Statistikbericht Niedersachsen – Daten für 2013, Zentrale Beratungsstelle Niedersachsen, November 2015, <http://www.caritas-os.de/zentraleberatungsstelle/zbs>

<sup>4</sup> Es ist anzunehmen, dass Hilfesuchende wegen der kürzeren Wegstrecken und der städtischen Verkehrsinfrastruktur die Hilfeeinrichtungen besser erreichen können als in einem flächenmäßig viel größeren Landkreis und diese somit auch mehr in Anspruch nehmen. Aus beiden Städten liegen die bereinigten Daten aus Tagesaufenthalt, Ambulante Hilfe und Übernachtung vor. In wie weit diese beiden kreisfreien Städte mit ihren Angeboten der Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §§ 67 ff. SGB XII eine sog. „Sogwirkung“ auf Hilfesuchende aus den benachbarten Ortschaften der Landkreise haben, kann aus den vorliegenden Daten nicht entnommen werden. Möglicherweise sind deshalb die Ergebnisse der kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven in der errechneten Höhe nach unten zu korrigieren. Andererseits gilt zu bedenken, dass diese Einrichtungen voraussichtlich nicht alle Menschen erreichen, die sich in einer schwierigen Lebenslage hinsichtlich ihrer Wohnsituation befinden und einen Hilfebedarf nach §§ 67 ff. SGB XII haben. Außerdem gibt es für junge Menschen vorrangig zu nutzende Angebote der Jugendhilfe. Daten der Frauenhäuser sind ebenfalls nicht in diese Erhebung eingegangen.

<sup>5</sup> Insgesamt waren in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven 85 Personen aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen, abzüglich der 5 Personen, die in der Ambulanten Hilfe persönliche Hilfe erhalten und noch nicht in einer Wohnung oder Übergangswohnung leben und abzüglich der 9 Personen in der Übernachtung lt. Auswertung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS zur Erhebung der Unterbringungsfälle in Nds. Obdachlosenunterkünften zum 31.12.2012), da diese Daten bereits in der Berechnung Statistikbericht 2013 der Zentralen Beratungsstelle Niedersachsen enthalten sind (0,08 % der Gesamtbevölkerung). Folglich werden 71 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffene Personen berücksichtigt. Drei Personen waren unmittelbar von Obdachlosigkeit bedroht und 42 leben in unzumutbaren Wohnverhältnissen. Daraus ergibt sich die zu berücksichtigende Anzahl von 116 Personen bezogen auf 125.565 EinwohnerInnen (vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2001-2014). Die neun ordnungsrechtlich nach Typ B (Dauerunterkunft) untergebrachten Personen lt. Erhebung des MS werden bei dieser Stichtagserhebung 30.10.2015 nicht herausgerechnet.

Die nachstehende Abbildung veranschaulicht die zuvor dargestellten Ergebnisse.



Aus diesen Berechnungen (0,06 % und 0,08 %) ergibt sich ein Wert von 0,14 % der Gesamtbevölkerung der von Städten und Gemeinden ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Personen und bei freien Trägern der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII anhängigen Wohnungslosen.<sup>6</sup> Die Menschen, die aktuell von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, sind in diesem Prozentwert nicht enthalten.

<sup>6</sup> Soeben ist die Studie „Wohnungslosigkeit in Baden-Württemberg - Untersuchung zu Umfang, Struktur und Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen im Auftrag des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg“ erschienen (Bremen/Stuttgart 2015)  
[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Publikationen/Bericht\\_Wohnungslosigkeit\\_BW\\_GISS-Studie.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Publikationen/Bericht_Wohnungslosigkeit_BW_GISS-Studie.pdf).

Der Bericht nennt als Ergebnis seiner am 1.10.2014 durchgeführten Stichtagserhebung 22.789 von den Städten und Gemeinden ordnungsrechtlich untergebrachte wohnungslose Personen und bei öffentlichen und freien Trägern der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII anhängige Wohnungslose. Das ergibt einen Anteil von 0,22 % der Gesamtbevölkerung (Baden-Württemberg: 10,51 Mio. Einwohner, s. [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de))

## 4 Ergebnisse aus der Regionalvertretung Oldenburg



Im Bereich der Regionalvertretung Oldenburg nahmen alle 19 Einrichtungen (8 Tagesaufenthalte und 11 Ambulante Hilfen) an der Stichtagserhebung teil. Insgesamt wurden am Stichtag 658 Personen gezählt. Den Ausprägungen 01 bis 03 wurden 516 Menschen zugeordnet.

	01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen		02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht		03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen		alle Ausprägungen 01 - 03	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Geschlecht</b>								
männlich	336	85,1	14	66,7	78	78,0	428	82,9
weiblich	59	14,9	7	33,3	22	22,0	88	17,1
gesamt	395	76,6	21	4,1	100	19,4	516	100,0

Der Anteil der aktuell von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen ist im Vergleich zu den anderen Ausprägungen hoch. Insgesamt wurden 395 aktuell wohnungslose Personen gezählt.

Am zweithöchsten ist die Gruppe derer, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben. In dieser Kategorie wurden 100 Personen gezählt.

Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht waren bei dieser Erhebung 21 Personen.

Insgesamt fällt der sehr hohe Männeranteil (82,9 %) auf. Der Frauenanteil beträgt in allen drei Ausprägungen 17,1 %.

In dieser Stichtagserhebung wurde gesondert nach der Zahl der Personen gefragt, die in den elf Ambulanten Hilfen mit einem Betreuungsvertrag (Grundanerkennnis) unterstützt wurden und über keine Wohnung verfügten. Es waren 14 Personen. Die meisten Hilfesuchenden leben in einer eigenen Wohnung oder in einer vom Einrichtungsträger angemieteten Übergangswohnung (92,4 %).

Die nachfolgenden Daten zeigen differenziert das Alter, das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit in den einzelnen Ausprägungen. Auch werden die Ergebnisse mit der Stichtagserhebung zum 31.10.2014 verglichen.

## 4.1 Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen

Von den 395 gezählten Personen, die aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sind 85,1 % Männer und 14,9 % Frauen.

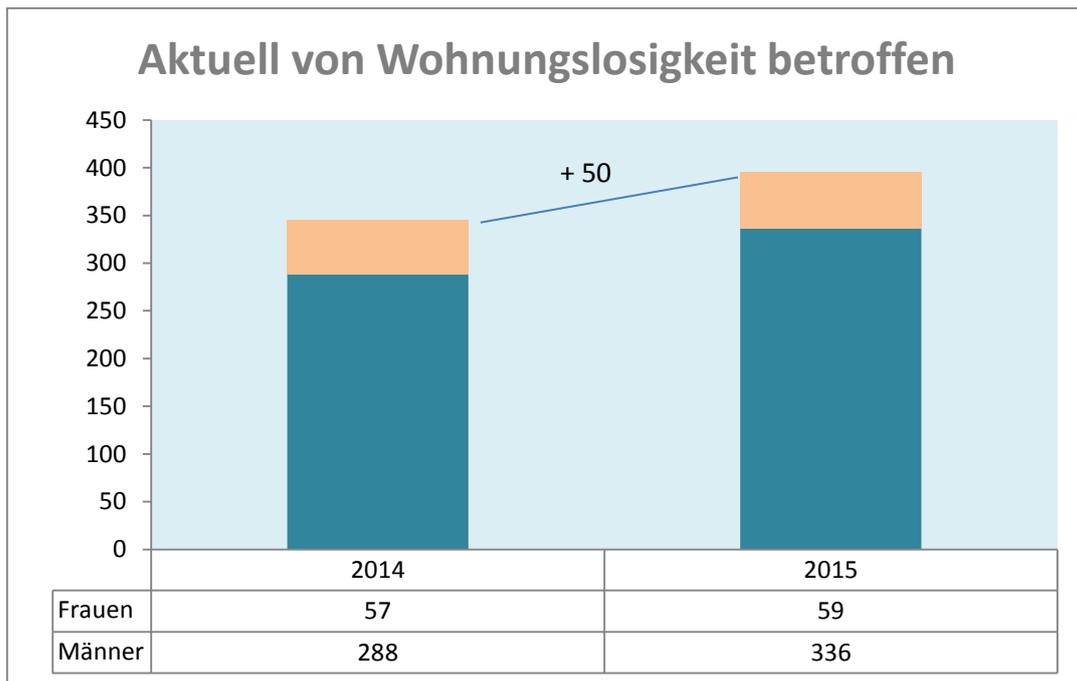
Bei der Frage nach der Staatsangehörigkeit zeigt sich folgendes Bild: 84,8 % sind deutsche Staatsbürger, 11,4 % sind EU-Bürger. Eine Staatsangehörigkeit außerhalb des Gebietes der EU haben 3,3 % und zwei Personen sind staatenlos (0,5 %).

01 Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen							
Staatsangehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	285	37	12	2	336	85,1	85,1
weiblich	50	8	1	0	59	14,9	14,9
gesamt	335	45	13	2	395		
in %	84,8	11,4	3,3	0,5		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	1	0	0	0	1	0,3	0,3
18 - unter 21	40	2	0	0	42	10,6	10,6
21 - unter 25	37	8	1	0	46	11,7	11,7
25 - unter 27	20	2	0	1	23	5,8	5,8
27 - unter 60	222	33	12	1	268	67,8	67,8
60 und älter	15	0	0	0	15	3,8	3,8
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	335	45	13	2	395		
in %	84,8	11,4	3,3	0,5		100,0	100,0

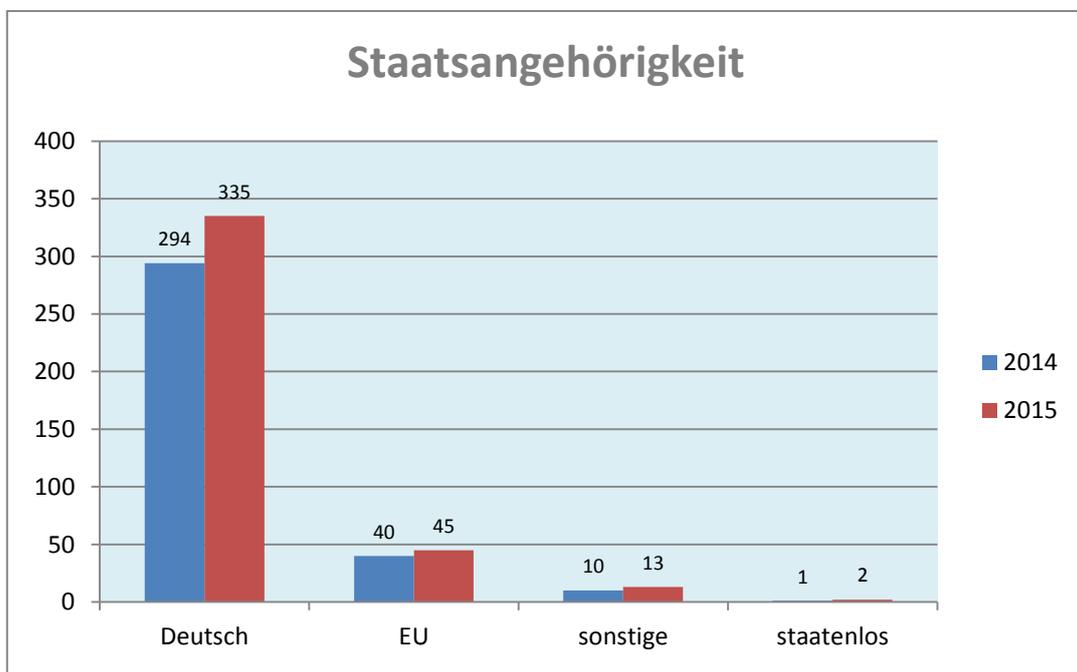
Die Daten zur Altersstruktur zeigen, dass eine Person unter 18 Jahre alt ist (0,3 %). Bereits 42 Personen (10,6 %) sind 18 bis unter 21 Jahre alt und 46 Personen (11,7 %) sind 21 bis unter 25 Jahre alt. Diese Gruppe macht einen Anteil von insgesamt 22,6 % aus. Werden noch die 23 Personen der 25 bis unter 27-Jährigen, für die auch noch die Jugendhilfe zuständig sein kann, hinzugezählt, ergibt sich ein Prozentwert von 28,4 %.

Die meisten Menschen sind in der Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen zu finden (67,8 %). Der Anteil der von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen, die 60 Jahre und älter sind, beträgt 3,8 %.

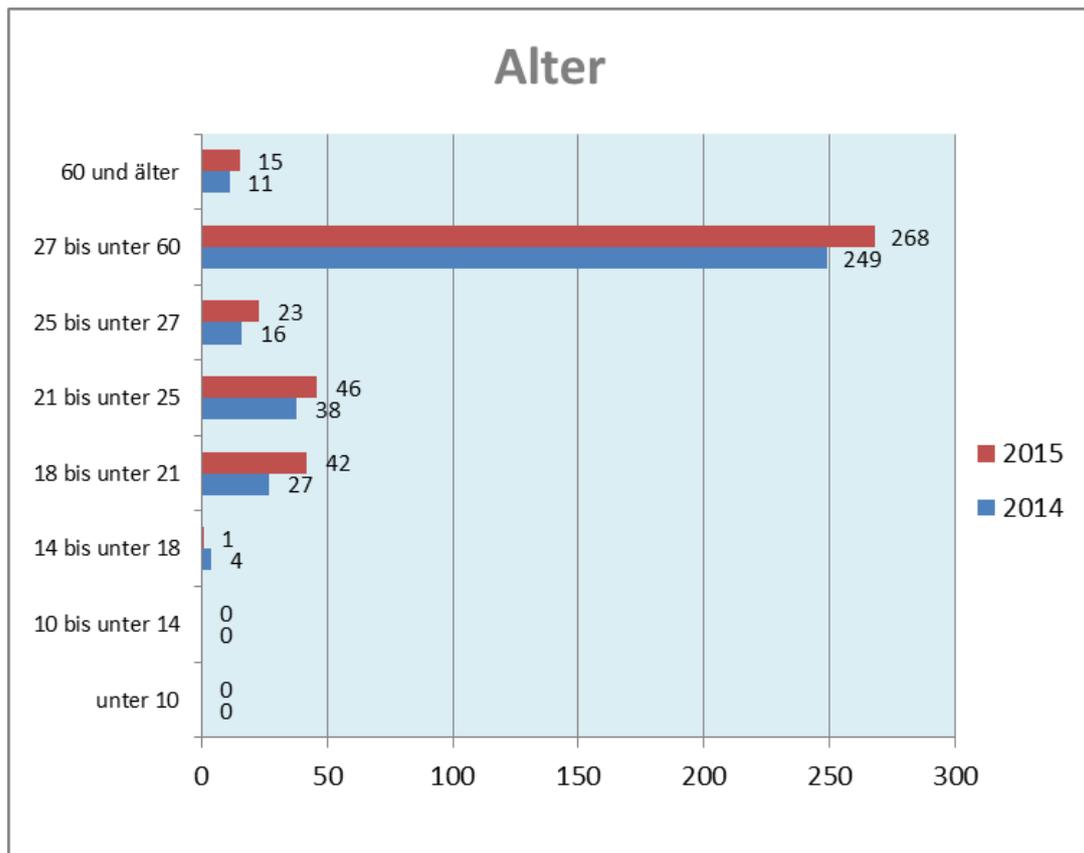
Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung seit der Stichtagserhebung im Jahr 2014.



Im Vergleich zum Vorjahr wurden 50 Personen – überwiegend Männer – mehr gezählt, die aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Das bedeutet einen Anstieg um 14,5 %.



Bei der Verteilung nach Staatsangehörigkeit fällt auf, dass der Anstieg der Wohnungslosen im Vergleich zum Vorjahr mit der Staatsangehörigkeit Deutsch korreliert (14,0 %).



Die Gruppe der 14 bis unter 18-Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr kleiner. Gestiegen ist die Zahl in allen Altersgruppen, am deutlichsten in der Altersgruppe der 18 bis unter 21 Jährigen (Anstieg um 55,6 %).

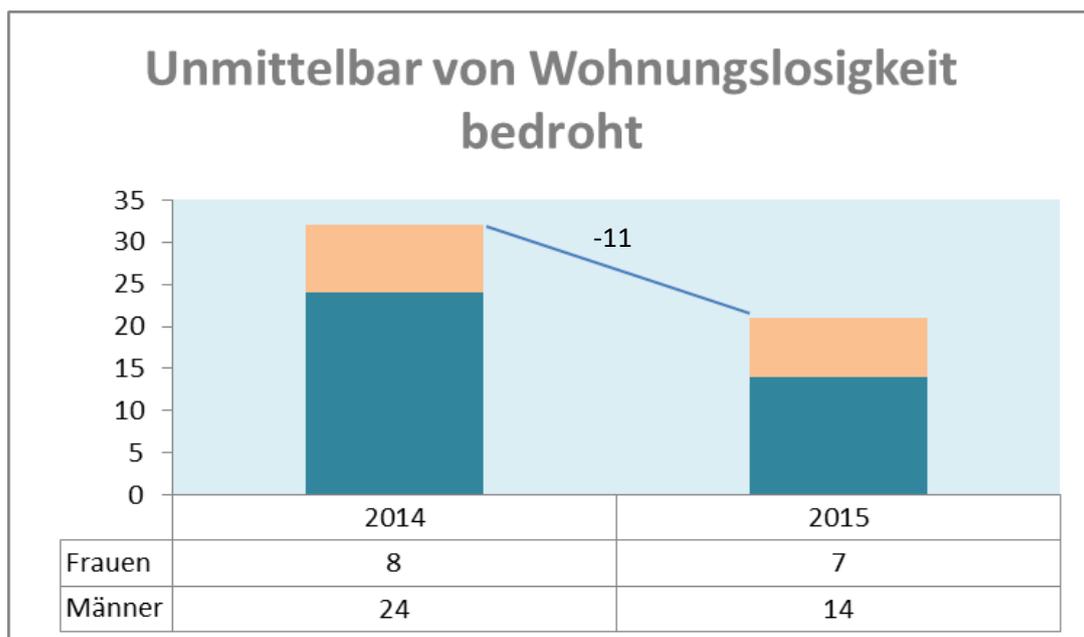
## 4.2 Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht

Männer sind nach dieser Erhebung auch deutlich öfter unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht als Frauen. 66,7 % der Männer und 33,3 % der Frauen sorgen sich um den Verbleib in ihrer Wohnung.

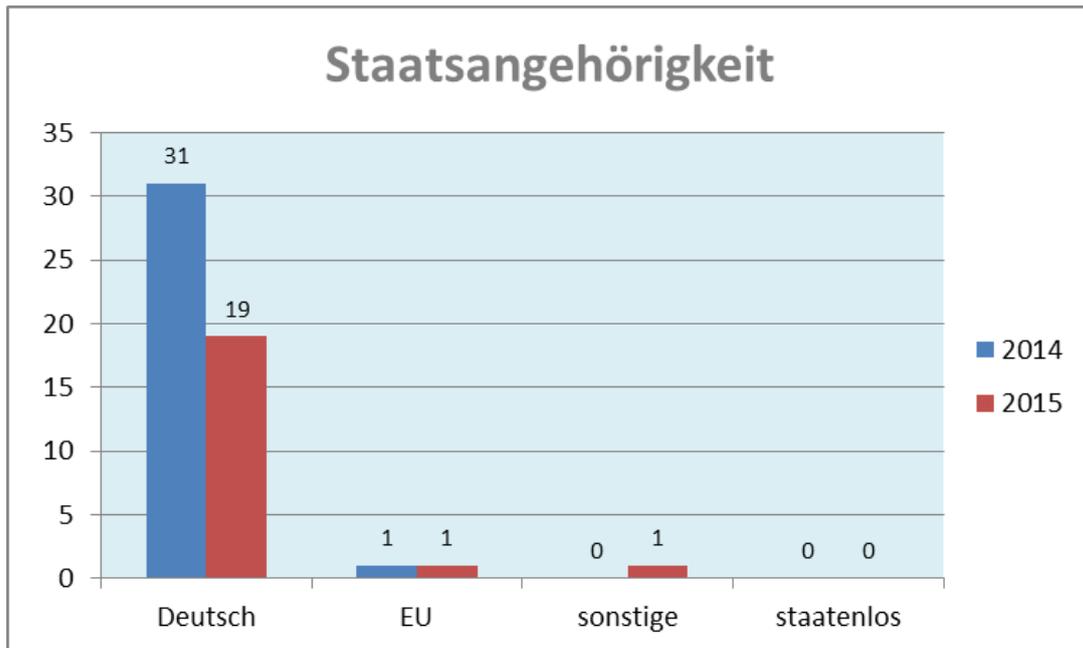
Es sind 90,5 % deutsche Staatsbürger und jeweils eine Person EU-Bürger und sonstige.

02 Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht							
Staatsan- gehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	13	0	1	0	14	66,7	66,7
weiblich	6	1	0	0	7	33,3	33,3
gesamt	19	1	1	0	21		
in %	90,5	4,8	4,8	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	0	0	0	0	0	0,0	0,0
18 - unter 21	0	0	0	0	0	0,0	0,0
21 - unter 25	1	0	0	0	1	4,8	4,8
25 - unter 27	0	0	0	0	0	0,0	0,0
27 - unter 60	15	0	1	0	16	76,2	76,2
60 und älter	3	1	0	0	4	19,0	19,0
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	19	1	1	0	21		
in %	90,5	4,8	4,8	0,0		100,0	100,0

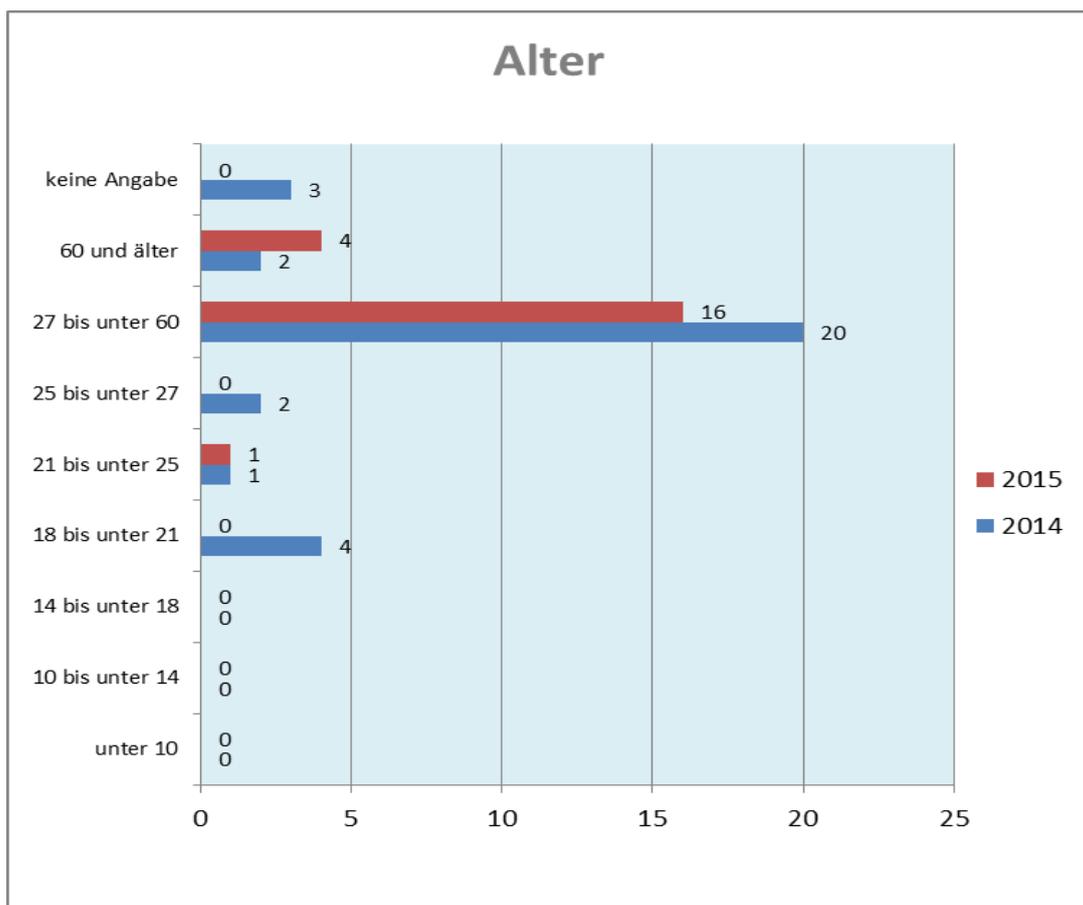
Von den 21 Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, ist eine Person unter 27 Jahre alt (4,8 %). Die Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen beträgt 76,2 % und die Menschen, die 60 Jahre und älter sind, sind zu 19,0 % unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht.



Im Jahr 2015 wurden weniger Menschen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, gezählt als in 2014 (Rückgang um 34 %).



Es zeigt sich, dass es in 2014 deutsche Staatsbürger sind, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind.



Der Rückgang wird in allen Altersgruppen sichtbar. In 2014 wurden bspw. vier junge Menschen gezählt worden, in diesem Jahr wurde kein junger Menschen unter 21 Jahre gezählt.

### 4.3 In unzumutbaren Wohnverhältnissen

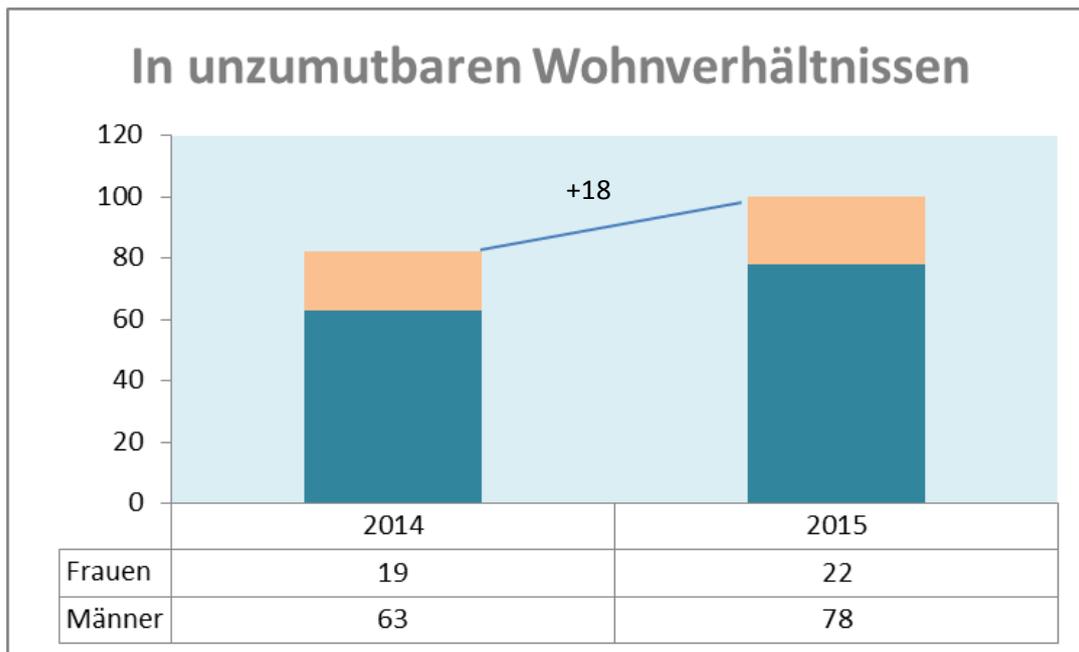
Von den 100 gezählten Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, waren 78,0 % Männer und 22,0 % Frauen.

Bei der Frage nach der Staatsangehörigkeit bietet sich folgendes Bild: 87,0 % sind deutsche Staatsbürger, 8,0 % sind EU-Bürger, eine Staatsangehörigkeit außerhalb des Gebietes der EU haben fünf Personen (5,0 %).

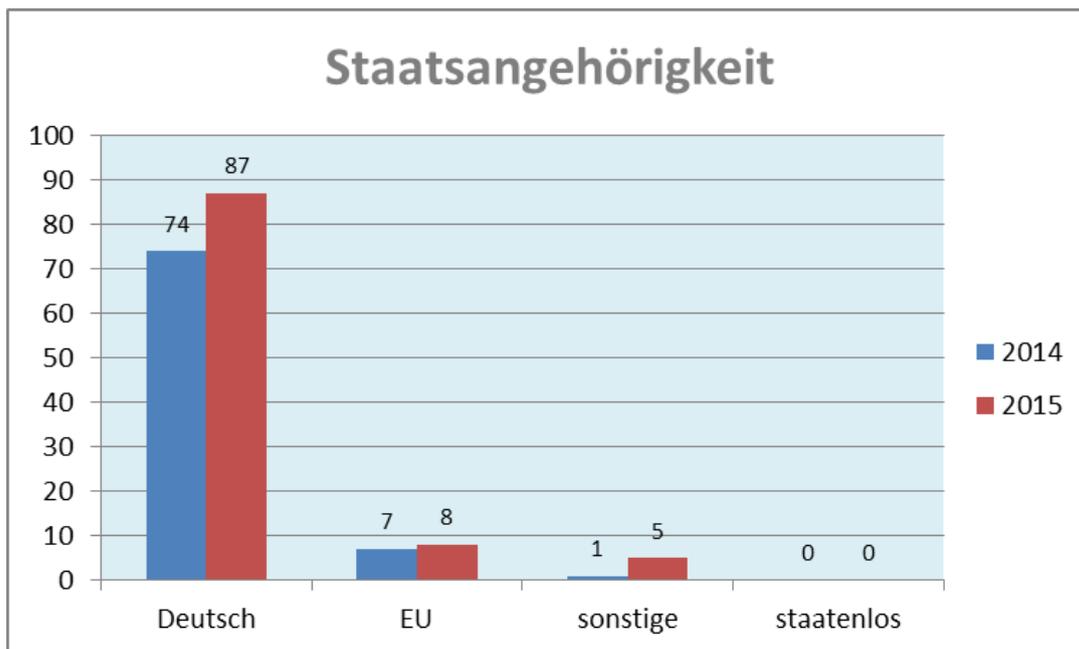
03 In unzumutbaren Wohnverhältnissen							
Staatsangehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	71	4	3	0	78	78,0	78,0
weiblich	16	4	2	0	22	22,0	22,0
gesamt	87	8	5	0	100		
in %	87,0	8,0	5,0	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	1	0	0	1	1,0	1,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	1	0	0	0	1	1,0	1,0
18 - unter 21		0	0	0	0	0,0	0,0
21 - unter 25	1	0	0	0	1	1,0	1,0
25 - unter 27	7	0	2	0	9	9,0	9,0
27 - unter 60	67	7	3	0	77	77,0	77,0
60 und älter	11	0	0	0	11	11,0	11,0
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	87	8	5	0	100		
in %	87,0	8,0	5,0	0,0		100,0	100,0

Die Daten zur Altersstruktur zeigen, dass zwei Personen unter 18 Jahre alt sind (2,0 %) und eine Person zwischen 21 bis unter 25 Jahre alt ist. Diese Gruppe der unter 25-Jährigen macht somit einen Anteil von 3,0 % aus. Wird noch die Gruppe der 25 bis unter 27-Jährigen, für die auch noch die Jugendhilfe u. U. zuständig sein kann, hinzugezählt, ergibt sich ein Prozentwert von 12,0 %.

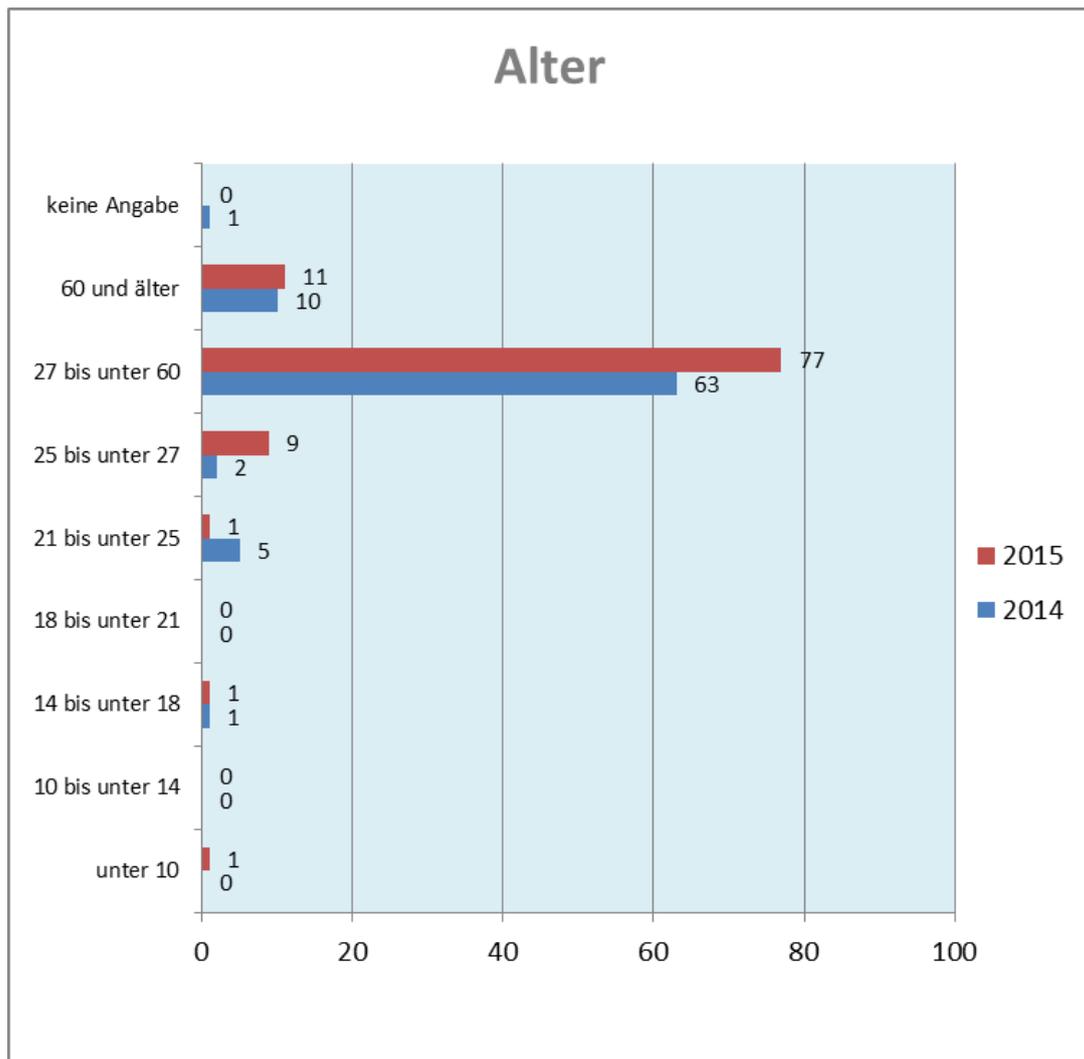
Die meisten Menschen sind in der Altersgruppe der 27 bis unter 60-Jährigen zu finden (77,0 %). Der Anteil der in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebenden Menschen, die 60 Jahre und älter sind, beträgt 11,0 %.



Im Jahr 2015 wurden mehr Menschen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, gezählt als in 2014 (Anstieg um 18 Personen).



Am Stichtag wurden überwiegend deutsche Staatsbürger dokumentiert, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben (Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 %). EU-Bürger und Nicht-EU-Bürger (sonstige) sind gleichfalls vom Wohnraumangel betroffen und leben in unzumutbaren Wohnverhältnissen.



Die Stichtagserhebung zeigt besonders den Anstieg in der Altersgruppe der 21 bis unter 27-Jährigen und zu erwartender Weise in der großen Gruppe der 27 bis unter 60-Jährigen.

## 5 Ergebnisse aus der Regionalvertretung Osnabrück



Im Bereich der Regionalvertretung Osnabrück nahmen alle 17 Einrichtungen (6 Tagesaufenthalte und 11 Ambulante Hilfen) an der Stichtagserhebung teil. Insgesamt wurden am Stichtag 389 Personen gezählt. Den Ausprägungen 01 bis 03 wurden 332 Menschen zugeordnet.

	01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen		02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht		03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen		alle Ausprägungen 01 - 03	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Geschlecht</b>								
männlich	267	80,4	12	3,6	10	3,0	289	87,0
weiblich	37	11,1	3	0,9	3	0,9	43	13,0
gesamt	304	91,6	15	4,5	13	3,9	332	100,0

Der Anteil der aktuell von Wohnungslosigkeit betroffenen Personen ist im Vergleich mit den anderen Ausprägungen hoch und liegt bei 91,6 %. Auf insgesamt 304 Personen trifft diese Definition zu. 87,0 % aller erfassten Betroffenen ist männlich, innerhalb der Teilgruppe der aktuell von Wohnungslosigkeit Betroffenen liegt der Anteil der Männer am Stichtag bei über 80 %.

Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebend sind am Stichtag insgesamt 8,4 % der erfassten Personen. In beiden Kategorien sind die Ergebnisse nahezu identisch. Der Anteil liegt deutlich unter dem in der Kategorie „aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen“.

In dieser Stichtagserhebung wurde gesondert nach der Zahl der Personen gefragt, die in den elf Ambulanten Hilfen mit einem Betreuungsvertrag (Grundanerkennnis) unterstützt wurden und über keine Wohnung verfügten. Es waren 13 Personen. Die meisten Hilfesuchenden leben in einer eigenen Wohnung oder in einer vom Einrichtungsträger angemieteten Übergangswohnung (93,3 %).

Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Ausprägungen differenziert nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit dargestellt.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Da sich die Regionalvertretung Osnabrück erstmals an der Stichtagserhebung beteiligt hat, sind Vergleiche mit einer Vorjahreserhebung nicht möglich.

## 5.1 Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen

Insgesamt 304 erfasste Personen sind am 30.10.2015 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen. Hiervon sind 267 Männer; es werden 37 Frauen in dieser Kategorie gezählt.

Der weit überwiegende Teil der Betroffenen hat die deutsche Staatsangehörigkeit (87,2 %). Der Anteil der Hilfesuchenden aus dem europäischen Ausland liegt bei 8,6 % bzw. 26 Personen. 14 erfasste Personen stammen aus dem nicht-europäischen Ausland, dies entspricht einem Anteil von 4,3 % aller Betroffenen dieser Kategorie.

01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen							
Staatsan- gehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	235	22	10	0	267	87,8	87,8
weiblich	30	4	3	0	37	12,2	12,2
gesamt	265	26	13	0	304		
in %	87,2	8,6	4,3	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	0	0	0	0	0	0,0	0,0
18 - unter 21	19	0	0	0	19	6,3	6,5
21 - unter 25	28	3	2	0	33	10,9	11,3
25 - unter 27	13	2	1	0	16	5,3	5,5
27 - unter 60	182	20	10	0	212	69,7	72,6
60 und älter	12	0	0	0	12	3,9	4,1
keine Angabe	11	1	0	0	12	3,9	
gesamt	265	26	13	0	304		
in %	87,2	8,6	4,3	0,0		100,0	100,0

Der Anteil der unter 25-Jährigen, die am Stichtag aktuell von Wohnungslosigkeit betroffenen sind, liegt bei 17,8 %. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der bis unter 27-Jährigen steigt der Anteil der jungen Betroffenen sogar auf 23,3 %.

72,6 % der erfassten Personen ohne eigene Wohnung sind zwischen 27 und unter 60 Jahre alt. Der Anteil der 60-Jährigen und älter liegt bei 4,1 %.

## 5.2 Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht

Wie beschrieben ist der Anteil dieser Kategorie am Gesamtergebnis gering. Es werden am Stichtag 30.10.2015 insgesamt 15 Personen erfasst, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind. 80 % dieser Betroffenen sind Männer, insgesamt werden drei Frauen dieser Kategorie zugeordnet.

Auch in dieser Kategorie überwiegt der Anteil der Betroffenen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Lediglich drei Personen verfügen über eine andere Nationalität.

02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht							
Staatsan- gehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	9	1	2	0	12	80,0	80,0
weiblich	3	0	0	0	3	20,0	20,0
gesamt	12	1	2	0	15		
in %	80,0	6,7	13,3	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	0	0	0	0	0	0,0	0,0
18 - unter 21	0	1	0	0	1	6,7	6,7
21 - unter 25	2	0	0	0	2	13,3	13,3
25 - unter 27	0	0	0	0	0	0,0	0,0
27 - unter 60	10	0	2	0	12	80,0	80,0
60 und älter	0	0	0	0	0	0,0	0,0
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	12	1	2	0	15		
in %	80,0	6,7	13,3	0,0		100,0	100,0

Von den 15 erfassten Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, sind drei unter 25 Jahre alt. Dies entspricht einem Anteil von 20 %. Die übrigen Betroffenen sind zwischen 27 und unter 60 Jahre alt.

### 5.3 In unzumutbaren Wohnverhältnissen

Von den am Stichtag 30.10.2015 insgesamt 332 erfassten Personen leben 13 in unzumutbaren Wohnverhältnissen. Mit 76,9 % überwiegt auch hier der Anteil der Männer.

Eine Person in unzumutbaren Wohnverhältnissen verfügt über eine Staatsangehörigkeit außerhalb der EU, alle anderen sind deutsche Staatsbürger.

03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen							
Staatsangehörigkeit	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	gesamt	in %	valide
<b>Geschlecht</b>							
männlich	9	0	1	0	10	76,9	76,9
weiblich	3	0	0	0	3	23,1	23,1
gesamt	12	0	1	0	13		
in %	92,3	0,0	7,7	0,0		100,0	100,0
<b>Alter</b>							
unter 10	0	0	0	0	0	0,0	0,0
10 - unter 14	0	0	0	0	0	0,0	0,0
14 - unter 18	0	0	0	0	0	0,0	0,0
18 - unter 21	1	0	0	0	1	7,7	7,7
21 - unter 25	1	0	0	0	1	7,7	7,7
25 - unter 27	1	0	0	0	1	7,7	7,7
27 - unter 60	8	0	1	0	9	69,2	69,2
60 und älter	1	0	0	0	1	7,7	7,7
keine Angabe	0	0	0	0	0	0,0	
gesamt	12	0	1	0	13		
in %	92,3	0,0	7,7	0,0		100,0	100,0

Drei Betroffene, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben und im Rahmen der Stichtagerhebung erfasst wurden, sind unter 27 Jahre alt, eine Person ist 60 Jahre und älter. Alle anderen erfassten Personen in unzumutbaren Wohnverhältnissen sind zwischen 27 und unter 60 Jahre alt.

<p><b>Erhebungsfrage: Wieviele Hilfesuchende in der WLH und in der Übernachtung sind am Stichtag 30.10. vom Wohnungsnotfall betroffen. (FDS-W W140 Wohnungsnotfall)</b>  Gemeint ist hier die Wohn- und Unterkunftssituation. Mit dieser Variable wird aktuell die allgemeine Lebenslage im Hinblick auf die Unterkunfts- und Wohnsituation zum Ausdruck gebracht.  <b>Was wird von wem dokumentiert?</b>  <b>TA und AH-Basisangebot:</b> In Blatt 1 werden die NutzerInnen TA und AH-Basisangebot einschließlich Postadressen am 30.10.2015 erfasst. Nutzer, die zum Stichtag auch in der Übernachtung waren, werden in Blatt 2b dokumentiert. - Die WLH-Einrichtungen pro LK bzw. kr.-fr. Stadt haben zur Vermeidung von Doppelnennungen die Abstimmung der Daten vereinbart (der Abstimmungsbogen ist ein Angebot zum Abgleich zwischen den Einrichtungstypen). Bitte bis zum 15. 11. den gemeinsamen Erhebungsbogen Blatt 1 an die ZBS übersenden. <b>(Bitte vor der Erhebung Legende Blatt 2 a und Blatt 2b und Blatt 3 beachten!)</b></p>																								
<b>Stichtags- erhebung, Freitag, 30.10.2015 Blatt1</b>	<b>01 aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen</b> Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind Personen: - die ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung (oder Wohneigentum) und nicht institutionell untergebracht sind, und z. B. gänzlich ohne Unterkunft sind oder in Behelfsunterkünften oder vorübergehend bei Freunden, Verwandten und Bekannten unterkommen oder auf eigene Kosten in gewerbsmäßiger Behelfsunterkunft leben, oder - Personen, die ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung (oder Wohneigentum) sind, aber nach ordnungsrechtlichen oder nach sozialhilferechtlichen Regelungen institutionell untergebracht sind.					<b>02 unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht</b> Personen, die unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind, z. B. durch Kündigung, Räumung oder sonstigen Gründen wie bspw. Eskalierenden sozialen Konflikten, Gewalt geprägten Lebensverhältnissen oder Abbruch des Hauses.					<b>03 in unzumutbaren Wohnverhältnissen</b> Personen, die z. B. in Substandardwohnungen untergebracht sind, in außergewöhnlich beengten Wohnraum oder in Wohnungen ohne ausreichende oder mit gesundheitsgefährdender Ausstattung leben, untragbar hohe Mieten zu zahlen haben oder unter gesundheitlichen und sozialen Notlagen oder in konfliktbeladenen und Gewalt geprägten Lebensverhältnissen wohnen.					<b>04 ehemals von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht</b> - Personen in spezifischer institutionell geregelter, zeitlich begrenzter Nachbetreuung (Maßnahmen der persönlichen Hilfe in Wohnungen, so genanntes "Betreutes Wohnen") oder - Personen ohne institutionell geregelter Nachbetreuung in Normalwohnraum, aber mit besonderem - punktuellen, partiellem oder umfassendem - Unterstützungsbedarf zur dauerhaften Wohnversorgung (wohnergänzende Unterstützung). Hinweis: wenn eine Person in einem dieser beiden institutionellen Arrangements lebt, aber aktuell unmittelbar erneut von Wohnungslosigkeit bedroht ist, ist die Kategorie 02 zu wählen.								
	<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	keine Angabe	nicht abgefragt	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	keine Angabe	nicht abgefragt	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	keine Angabe	nicht abgefragt	Deutsch	EU	sonstige	staatenlos	keine Angabe
<b>Geschlecht</b> männlich weiblich																								
<b>Alter</b> unter 10 10 - unter 14 14 - unter 18 18 - unter 21 21 - unter 25 25 - unter 27 27 - unter 60 60 und älter keine Angabe																								

Blatt 2a erhebt Übernachtler, die zum Stichtag nicht im Tagesaufenthalt oder Basisangebot waren, 2b erhebt Übernachtler, die zum Stichtag auch den Tagesaufenthalt oder das Basisangebot nutzen, Blatt 3 erhebt Klienten in der persönlichen Hilfe mit Grundanerkennung, die über keine Wohnung/Ü-Wohnung verfügen.